

# Volles Haus in Pfaffenhofen

Nuz  
13.4.15

**Ansturm** Rund 12 000 Besucher machen die Gewerbeschau zum Publikumsmagneten. Händler und Handwerker zeigen ihre Stärken – und senden ein Signal an die Glacis-Galerie

VON UTA WITKE

**Pfaffenhofen** Rund 12 000 Besucher aus der Region hatten am Wochenende ein gemeinsames Ziel: Die sechste Gewerbeschau in Pfaffenhofen. Auf dem Gelände der Hermann-Köhl-Schule zeigten insgesamt 85 Aussteller ihr breit gefächertes Angebot. Für Unterhaltung sorgten Showeinlagen und Vorträge. Beim Publikum kam die Messe ebenso gut an wie bei den Ausstellern. Auch beim Veranstalter, dem Gewerbeverband Pfaffenhofen, sorgten die Rekordzahlen für glückliche Gesichter. „Alle unsere Anstrengungen wurden mehr als belohnt“, freute sich der Vorsitzende Alfons Endres.

Der Robby-Williams-Hit „Let me entertain you“, mit dem die Band Parkbank schwungvoll die Eröffnungsfeier einleitete, sollte sich als Motto der gesamten Schau etablieren. Denn die Aussteller verstanden es, ihr Leistungsspektrum auf unterhaltsame Art und Weise zu präsentieren. Durch viele einfallreiche Aktionen wurde die Messe zur bunten Erlebniswelt. Bereits zur Eröffnung hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden, darunter Prominenz aus Politik und Wirtschaft.

Der steigende Wettbewerb durch Online-Anbieter und nahe gelegene Einkaufszentren, wie etwa die jüngst eröffnete Glacis Galerie in Neu-Ulm, schreckt die regionalen Händler offenbar wenig. „Was die Gewerbeschau macht, fasziniert mich“, begeisterte sich etwa Landrat Thorsten Freudenberger bei seinem Grußwort. Statt angesichts der steigenden Konkurrenz ein Klage-



So viele Besucher hatte die Pfaffenhofer Gewerbeschau wohl noch nie – die Veranstalter sprechen von einem Rekord: Rund 12 000 Gäste wollten am Wochenende sehen, was regionale Händler und Handwerker zu bieten haben. Foto: Alexander Kaya

## Die Gewerbeschau in Pfaffenhofen: Das waren die Höhepunkte

- Begeistert von dem Ansturm zeigte
- Die neue Sporthalle, die für die Ge-
- Die Hunde der Ret-

## Kommentar

VON BERNHARD JUNGINGER

Gewerbeschau

» redaktion@nuz.de



## Dem Internet Paroli bieten

**K**aufen heute wirklich alle nur noch im Internet, bestellen irgendwo auf der Welt bei einem gesichtslosen Händler ein seelenloses Produkt, nur weil es dort ein wenig billiger ist? Von wegen! Wer sich am Wochenende auf der Gewerbeschau in Pfaffenhofen umgesehen hat, dem war anschließend um die Zukunft des regionalen Handels, Handwerks und Gewerbes nicht mehr bange. Wieder einmal hat die Geschäftswelt der rührigen Marktgemeinde die ganze bunte Bandbreite ihrer Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Und viele Tausend Besucher haben sich von dem Optimismus, der an den Ständen herrschte, gerne anstecken lassen.

Auffällig war dabei, dass gerade auch das jüngere Publikum, dem ja so oft unterstellt wird, nur noch im weltweiten Datennetz einzukaufen, das Angebot der Aussteller begeistert aufgenommen hat. Wirklich kompetente Beratung, ein nettes Gespräch, die Möglichkeit, Waren anzufassen und auszuprobieren – das gibt es eben nicht im Internet. Und den Plausch mit Freunden bei Bier und Grillwurst schon gar nicht. Von der guten Unterhaltung durch die örtlichen Vereine ganz zu schweigen. Als Schaufenster der regionalen Wirtschaft haben Gewerbeschauen gerade im Internet-Zeitalter ihre Bedeutung. Jedenfalls dann, wenn sie so bunt, vielfältig und professionell organisiert sind, wie in Pfaffenhofen.

sorgten die Rekordzahlen für glückliche Gesichter. „Alle unsere Anstrengungen wurden mehr als belohnt“, freute sich der Vorsitzende Alfons Endres.

Der Robby-Williams-Hit „Let me entertain you“, mit dem die Band Parkbank schwungvoll die Eröffnungsfeier einleitete, sollte sich als Motto der gesamten Schau etablieren. Denn die Aussteller verstanden es, ihr Leistungsspektrum auf unterhaltsame Art und Weise zu präsentieren. Durch viele einfallreiche Aktionen wurde die Messe zur bunten Erlebniswelt. Bereits zur Eröffnung hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden, darunter Prominenz aus Politik und Wirtschaft.

Der steigende Wettbewerb durch Online-Anbieter und nahe gelegene Einkaufszentren, wie etwa die jüngst eröffnete Glacis Galerie in Neu-Ulm, schreckt die regionalen Händler offenbar wenig. „Was die Gewerbeschau macht, fasziniert mich“, begeisterte sich etwa Landrat Thorsten Freudenberger bei seinem Grußwort. Statt angesichts der steigenden Konkurrenz ein Klage lied zu singen, zeigten die örtlichen Anbieter auf ihre Stärken und stellten sich der Herausforderung „mit Mut und Optimismus“. Das sei der richtige Weg, lobte Freudenberger. Auch Ingolf Brauner, Präsident des Bundes der Selbstständigen, war optimistisch: Die heimische Wirtschaft bringe Kunde und Anbieter einander näher, als das Internet es je vermöge, urteilte er. Das sei eine klare Stärke.

Gewerbeverbandeschef Endres setzte ebenfalls auf die Marktgemeinde. Auch wenn es in jüngster Zeit auf politischer Ebene Misstöne gegeben habe, zeige die Gewerbeschau, dass das Bild von Pfaffenhofen auf wirtschaftlicher und kultureller Ebene durch hervorragenden Zusammenhalt geprägt werde. Endres betonte, dass verschiedene Investoren den Markt aktuell als



So viele Besucher hatte die Pfaffenhofener Gewerbeschau wohl noch nie – die Veranstalter sprechen von einem Rekord: Rund 12 000 Gäste wollten am Wochenende sehen, was regionale Händler und Handwerker zu bieten haben. Foto: Alexander Kaya

## Die Gewerbeschau in Pfaffenhofen: Das waren die Höhepunkte

- Begeistert von dem **Ansturm** zeigte sich Veranstalter Alfons Endres – für ihn ist die Gewerbeschau aus **mehrerer Gründen ein Erfolg** geworden.
- Die **vier Modenschauen** auf der Showbühne. Schwungvoll begleitet von Sängerin Bernadett Jans zogen sie jeweils bis zu 500 Besucher an.

- Die **neue Sporthalle**, die für die Gewerbeschau zur Messehalle umfunktioniert wurde, habe „Großstadtniveau“, so Endres.
- Die Vielfalt des **Programms**, bei dem alle bis zu den kleinsten Akteuren aus den Kindergärten **tolle Unterhaltung** geboten hätten.

- Die **Hunde** der Rettungsstaffel und des Jagdverbands.
- Das **Wetter**, das vor allem am **Sonntag** die Besucher auf die Gewerbeschau **lockte**. (uwt)



Alfons Endres

Standort für ein Fachmarktzentrum, ein Seniorenzentrum und Wohnbebauung gewählt haben. „Die können rechnen“, versicherte er und sah in den Projekten eine „Wette auf die Zukunft“. Auch die wirtschaftliche Entwicklung des Marktes sah er optimistisch: „Die Ampel steht auf Grün.“

Das Vertrauen für eine langfristige Geschäftsbeziehung könne nur entstehen, wenn man wisse, mit wem man es zu tun habe, fand Bür-

germeister Josef Walz. Die Gewerbeschau sei ein exzellentes Forum, um Kontakte zu pflegen und neue anzubahnen.

Die überwältigende Resonanz machte der optimistischen Einschätzung der Redner alle Ehre. Bei größtenteils freundlichem Wetter rissen die Besucherströme an beiden Tagen nicht ab. Das Angebot der Aussteller aus Handwerk, Gewerbe, Handel und Dienstleistung und der örtlichen Vereine zog ebenso große

Aufmerksamkeit auf sich wie das Programm. Interessante Gespräche gab es auch am Stand der *Neu-Ulmer Zeitung*, wo viele Besucher die Gelegenheit nutzten, mit der Redaktion ins Gespräch zu kommen.

Viele Aussteller zogen eine positive Bilanz. »Seiten 34/35

### ► Bei uns im Internet

Viele weitere Fotos von der Gewerbeschau finden Sie unter [nuz.de/bilder](http://nuz.de/bilder)

meiner bange. Wieder einmal hat die Geschäftswelt der rührigen Marktgemeinde die ganze bunte Bandbreite ihrer Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Und viele Tausend Besucher haben sich von dem Optimismus, der an den Ständen herrschte, gerne anstecken lassen.

Auffällig war dabei, dass gerade auch das jüngere Publikum, dem ja so oft unterstellt wird, nur noch im weltweiten Datennetz einzukaufen, das Angebot der Aussteller begeistert aufgenommen hat. Wirklich kompetente Beratung, ein nettes Gespräch, die Möglichkeit, Waren anzufassen und auszuprobieren – das gibt es eben nicht im Internet. Und den Plausch mit Freunden bei Bier und Grillwurst schon gar nicht. Von der guten Unterhaltung durch die örtlichen Vereine ganz zu schweigen. Als Schaufenster der regionalen Wirtschaft haben Gewerbeschauen gerade im Internet-Zeitalter ihre Bedeutung. Jedenfalls dann, wenn sie so bunt, vielfältig und professionell organisiert sind, wie in Pfaffenhofen.